



Gruppenarbeit: Ein Projekt zur sexuellen Orientierung organisierte das Mariengymnasium in Zusammenarbeit mit Mindful.

Foto: MGW

Vielfalt (er)leben

Projekt zur sexuellen Orientierung am Mariengymnasium

WARENDORF. Fünf Klassen der Jahrgangsstufe 9 des Mariengymnasiums brauchten in der vergangenen Woche jeweils einen Tag lang nicht in die Schule zu gehen: Sie machten sich stattdessen auf zum Warendorfer Jugend.haus, das von der gemeinnützigen Gesellschaft Mindful geführt wird. Mindful organisiert in Kooperation mit einigen Warendorfer Schulen unterschiedliche Projekte für Jugendliche.

Die Mädchen und Jungen der Jahrgangsstufe 9 setzten sich an den Projekttagen mit Vorurteilen im Bereich der Sexualität, zum Beispiel gegenüber Homosexuellen, auseinander. Ziel war es, derartige Vorurteile bewusst

zu machen und stereotypen Vorstellungen entgegenzuwirken. Deutlich wurde dabei, dass Menschen mit unterschiedlicher sexueller Orientierung in unserer Gesellschaft zusammen kommen und damit verbunden auch verschiedene Machtpositionen übernehmen.

Die Schüler arbeiteten dabei auch in getrenntgeschlechtlichen Gruppen zusammen mit den Pädagogen Oliver Bokelmann und Katharina Geiken von Mindful. Die Mädchen und Jungen konnten Offenheit und Toleranz für Minderheiten entwickeln und Vielfalt, auch im Bereich der Sexualität, wertschätzen lernen. Für schätzungsweise fünf bis

zehn Prozent eines Jahrgangs, die rein statistisch gesehen eine gleichgeschlechtliche Orientierung entwickeln, stelle diese Akzeptanz eine wichtige Grundlage dar, um sich offen und selbstbewusst in der Schule bewegen zu können und keine Angst vor Ablehnung haben zu müssen, heißt es in einer Mitteilung der Schule.

Begeistert kamen die Schüler zurück, heißt es weiter. Und mit der Überzeugung, dass so ein Projekttag jedes Jahr durchgeführt werden sollte. Andrea Tussing, die als Beratungslehrerin das Pilotprojekt am Mariengymnasium ins Leben gerufen hat, freut sich über den erfolgreichen Abschluss.